

# INHALT

## I. «ICH DENKE DIE REDE...» ALS EURYTHMISCHE LEITSATZÜBUNG

1. Die Übung – Ursprung und Aufbau .....	8
2. Eine andere Gestalt-Übung: «Licht strömt aufwärts» .....	17
3. Die Geometrie der Übung und ihr Zusammenhang mit den platonischen Körpern .....	19
4. Der Abdruck der Wesensglieder in den sechs Stellungen der Übung .....	26
5. Der Leitsatzcharakter der Übung .....	27
6. Über den praktischen Umgang mit der Leitsatzübung <i>Baptiste Hogrefe</i>	
a. Die Übung als Hilfe zur Einstimmung .....	28
b. Die Leitsatzübung als Gestalt-Übung .....	31
c. Das Verhältnis der Stellungen zueinander .....	33
d. Das Üben eurythmischer Elemente anhand der Leitsatz-übung	
1. am Beispiel des Schreitens .....	34
2. am Beispiel der Form von «Schau in dich» .....	37

## II. DIE DREI BEWEGUNGSANSÄTZE DER EURYTHMIE

1. Das Geheimnis der eurythmischen Bewegungsansätze in der Leitsatzübung .....	41
2. Über den Zusammenhang der drei Bewegungsansätze mit den drei eurythmischen Kunstmitteln Bewegung – Gefühl – Charakter .....	43
3. Ergänzende Betrachtungen zu den Bewegungsansätzen ...	46

4. Der praktische Umgang mit den drei Bewegungsansätzen	
a. am Beispiel von Goethes «Urworten»	51
<i>Werner Barford</i> .....	51
b. am Beispiel von Hebbels «Weihe der Nacht»	
<i>Baptiste Hogrefe</i> .....	57

### III. ANSATZ ZU EINER PSYCHISCH-PHYSISCHEN MENSCHENKUNDE DER EURYTHMIE

1. Die Beziehung der Bewegungsansätze zu den eurythmischen Urphänomenen .....	62
2. Zum Bewegungsansatz in der Toneurythmie .....	64
3. Psychisch-physische Aspekte zu den eurythmischen Bewegungsansätzen .....	66
4. Wie kann sich die unbewußte Handhabung des ätherischen Bewegungsansatzes in der Welt auswirken? .....	68
5. Wie ist der Umgang mit den Bewegungsansätzen in der Ausbildung zu veranlagen? .....	69
6. Die Leitsatzübung «Ich denke die Rede...» als ganzheit- licher eurythmischer Schulungsweg .....	70

### IV. ANHANG

«Von den Verhältnissen, dem Maße und der Harmonie des menschlichen Körperbaues». Siebenundzwanzigstes Kapitel aus: H. C. Agrrippa von Nettesheim, «De Occulta Philosophia. Drei Bücher über die Magie» .....	75
--	----